

Der Murrthal-Bote.

Antsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 101

Samstag den 27. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anzeigen 10 Pf.

nach Tausenden zählende Zuschauermenge begrüßte das stolze Schiff mit Hurrarufen.
* Wie der Alln. Volkstg. aus Hannover geschrieben wird, hat das neulich mehrfach erwähnte Pistolenbrett in Göttingen von 2 Korpsstudenten, bei welchem der eine Duellant erschossen wurde, schon weitere Folgen gehabt. Das Universitätsgericht hat sieben Studenten, unter diesen auch die in der Angelegenheit thätig gewesenen Mitglieder des Ehrenrates, von der Universität verwiesen. Außerdem ist das Korps „Teutonia“ aufgehoben.

Frankreich.

Paris den 23. August. Definitives Wahlresultat. Endgültig gewählt sind 483 Deputirte, 65 Stichwahlen sind erforderlich. Wiedergewählt sind 364, darunter 61 von der Rechten und 303 von der Linken. — Als hervorragendes Moment des Wahlkampfes betrachtet die Presse einstimmig den knappen Sieg Gambettas in Belleville. Nach dem „Figaro“ hatte er in Charonne gegen Rivillon nur 13 Stimmen Majorität, nach dem „Intransigent“ sogar nur eine Stimme. Trotzdem erklären die opportunistischen Organe das Resultat für befriedigend.

Großbritannien.

London den 23. August. Der deutsche Kronprinz ist heute nach Deutschland abgereist.
Som Orient.

* Zu den Nachrichten aus Herzegowina bemerkt die „Zg.“: Die Verhängung des Standrechtes über 5 Bezirke der Herzegowina hat gezeigt, wie unsicher der Besitz Oesterreichs in den okkupirten Provinzen ist. Es ist recht ungemüthlich, wenn man hört, daß ein Bezirkshauptmann von seinem Unterbeamten auf offener Straße erschossen wurde; daß der Postwagen zwischen Bilek und Gado von einer Bande von 40 Montenegroinern und Herzegowinern überfallen, die Geforte, welche aus Soldaten des 20. Feldjäger-Bat. bestand, niedergemetzelt und den Soldaten die Köpfe abgeschritten wurden. Die Sendung des Senatspräsidenten Lapena zur Befestigung des Gerichtswesens im Lande wird das Kraut nicht eben fett machen; ein außerordentlicher Feldzug aber wäre es, wenn, wie der Fester Lloyd empfiehlt, an die Stelle der Militär- die Zivilverwaltung gesetzt würde, dann wäre, davon sind wir überzeugt, die Konfusion an der Tagesordnung. Oesterreicher, Magyaren, Kroaten würden einen reizenden Wettbewerb um den höchsten Einfluß im Lande entwickeln.

Amerika.

New-York den 23. August. Eine von Mitgliedern der extremen revolutionären irischen Partei erlassene Proklamation sagt: Das „Dynamit Council“ erklärt, die Irländer könnten in einer einzigen Nacht alle Schiffe mit englischer Flagge in Newyork, Halifax, Quebec, Melbourne, Sidney, Capstadt und San Francisco zerstören und warnen Zebermann vom 1. Sept. ab Schiffe mit englischer Flagge zu benutzen. Ein Meeting ist auf den 29. August in Newyork berufen, um diese Proklamation gutzuheißen.

Der Wahrspruch des Herzens.

(Fortsetzung.)

Dieses Drama, denn ein solches sollte es wirklich werden, entwickelte sich rasch genug. Ich will mich mit ihnen in keine langen Erörterungen einlassen, begann Hilberg in schneidendem Tone, mit ihnen nur sagen, daß ich soeben bei Ihren Eltern war und diese mit meinem Plane, Sie in Güte von hier zu entfernen, einverstanden sind.

„Ah, Sie waren im Forsthaufe?“ rief Karl. „Dann ist die Sache allerdings weit gehen. Um Ihr einziges Kind einem alten, reichen Mann verschachern zu können, verlohnt es sich schon dieser Erniedrigung.“
„Das gebente ich Dir, Bürsche!“ murmelte der Apotheker, der, hinter einem Baum versteckt, den vom Mondlicht hell erleuchteten Gegner beobachtete konnte.
„Ich sagte ihren Eltern, daß niemand, so lange ich lebe, aus einer Verbindung zwischen

ihnen und meiner Tochter etwas werden könne, daß Ihre Entfernung also bringen geboten wäre.“ fuhr der Senator ruhig fort.
„Ja, ja, das begreift sich schon!“ lachte Karl bitter auf.

„Ihre Mutter insbesondere sagte mir, daß Sie von jeher eine unbegreifliche Lust gehabt hätten, ferne Länder und Meere zu sehen, daß Sie deshalb sogar Seemann hätten werden wollen und der Wunsch der Eltern Sie zurückgehalten und das Jägerhandwerk hätte ergreifen lassen. Hören Sie mich ruhig an, Walbe“, fuhr der Senator, ihm näher tretend, mit milder Stimme fort, seien Sie vernünftig und bekennen Sie die gänzliche Hoffnungslosigkeit Ihrer Liebe, bedenken Sie vor Allem, daß sie nicht allein Ihre eigene Zukunft, sondern auch das Lebensglück meiner Meta zerstören.“

„Nicht ich, bei Gott nicht ich!“ rief der junge Mann, den die Milde des Senators zu neuen Hoffnungen ermutigte. „O haben Sie selber Erbarmen mit Ihrem Kinde, Herr Senator. Trennen Sie nicht zwei Herzen, deren Liebe keine Macht der Erde vernichten kann.“
„Ihr werdet die gegenseitige Liebe vergessen, sobald die Ferne zwischen Euch liegt und keine falsche Hoffnung das Herz behört. Hier, Walbe, biete ich Ihnen die Mittel, sich jenseits des Oceans ein neues Glück zu suchen und Ihrer Luft, ferne Länder zu sehen, ein Genüge zu thun.“

Er hatte bei diesen Worten seinen Pelz auseinandergeschlagen und aus der Brusttasche seines Rockes eine Kiste Gold genommen, welche er dem Jäger jetzt hinhielt.
Dieser stand wie vom Donner gerührt, wie eine Wolke zog's vor seinen Augen hin, denn noch niemals war ihm eine größere Schmach angethan worden.

Der Senator deutete sein Schweigen für Ueberlegung, ein halb spöttisches, halb triumphirendes Lächeln überlag sein Gesicht, und vertraulich seine Hand auf die Schulter des Jägers legend, sprach er das Gold in dessen Rechte, mit welcher dieser, bebend vor Zorn, an einem Knopfe seines Waidmannrockes zerrte.

„Bewundere dich dieses Gold!“ knirschte er, es wild von sich schleudernd. „Herr, diese Schmach fordert Blut! Wer sind Sie, der Sie sich unterfangen, einen ehrlichen Mann so unerbötlich zu beschimpfen? Oder wähten Sie wirklich in ihrem Hochmuth, es behörte dieses Geld, um mein Herz in der Brust umzuwandeln und treue Liebe, ein Manneswort erkaufen zu können?“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

* [Amerikanisch.] Eine New-Yorker Zeitung erzählt folgende Geschichte: „Präsident Garfield ist ungeachtet seiner schweren Leiden ein äußerst folgamer, geduldiger Patient. Nur in einer einzigen Hinsicht markiert er die Ärzte, sowie seine Umgebung: er will beschäftigt sein. So entschloß man sich vor wenigen Tagen, dem Kranken ein harmloses Alfenstück zur Unterschrift vorzulegen und ihn dadurch unendlich zu erfreuen. Die Journale brachten die Nachricht dieser Unterschrift und ein reicher Mann unserer Stadt machte den Entschluß, sich um jeden Preis in den Besitz dieser historischen Unterschrift zu setzen. Eingehende Forschungen ergaben, daß das Dokument, welches dem Patienten vorgelegt worden, einfach die Heirathsbewilligung für einen seiner Angestellten enthielt. Der Millionär suchte den Mann sofort auf, doch dieser weigerte sich entschieden, das werthvolle Papier, ohne welches er seine Braut nicht heimführen könne, zu verkaufen. Nach kurzem Nachdenken sagte der Millionär: „Nun gut, Mr. Blainville, Ihre Weigerung zeigt, daß Sie ein Mann von festem Willen sind. Ich schlage Ihnen einen Handel vor. Geben Sie mir das Papier und Sie sollen meine eigene Tochter mit 150,000 Dollars Mitgift haben, da brauchen Sie dann die Bewilligung für die Andere so nicht mehr.“ Da der Bräutigam gleichfalls ein Amerikaner war, kam das Geschäft zu Stande.“

Frankfurter Goldkurs vom 23. Aug.

20 Frankenstücke	16 22-26
Russische Imperials	16 74-78
Englische Sovereigns	20 38-43
Dollars in Gold	4 21-23

Wetterausicht für den 24. August:
Zunehmende Bewölkung, stellenweise Regen. Temperatur 1 Uhr Nachmittags: 16° + R.

Landesgewerbeausstellung.

Stuttgart den 22. August. In der letzten Zeit wurden in der Landesgewerbe-Ausstellung bei einer Reihe von Ausstellern namhafte Einkäufe und Bestellungen von Gegenständen gemacht, welche zur Einrichtung und Ausstattung von Armen- und Krankenanstalten des Landes verwendet werden sollen. Wie wir vernahmen, ist es S. Majestät der Königin, welcher Ihrer Majestät der Königin zu diesem Zwecke den Betrag von 4000 Mk. zur Verfügung gestellt hat. Allerhöchstieselbe hat nun einen Theil dieser Summe zu Anschaffungen behufs der Ausrüstung eines Saales in der Diabell-Anstalt verwendet, das Uebrige aber zum Besten anderer derartiger Institute, welche solche Ausstattungen am nöthigsten brauchen, zu bestimmen geruht. Von diesem neuen Beweis königlicher Munificenz, welcher ebenso den Wohlthätigkeitsanstalten des Landes, wie der vaterländischen Industrie zu Gute kommt, wird sicher allenthalben mit Freude und Dank Kenntniß genommen werden.

Stuttgart den 22. August. Heute wurde ein Theil der Schulausstellung eröffnet.

Landesproduktendörse.

Stuttgart den 22. August. Wir hatten in der vergangenen Woche mehrfach Regen bei meist niedriger Temperatur, welcher fruchtweise sehr ausgiebig war und das Nachwachsen von Herbstfrüchten erheblich löst, auch dem Hopfen, Obst und Wein sehr zu Statten kommt, um so mehr, als die letzten Tage wieder hell und warm waren. Die Ernte ist nun auch in den Gebirgsgegenden ziemlich beendet und wenn dieselbe auch quantitativ nicht überall befriedigend, die, Dank dem günstigen Erntewetter, in keiner Gegend eine Schädigung durch Regen erfahren hat, manches ausgiebig. Die Kartoffeln haben bis heute durch Krankheit kaum gelitten; wohl zeigt sich dieselbe da und dort am Kraut, wenn aber die Witterung vorherrschend trocken bleibt, so wird ihre Einwirkung auf die Knollen nicht erheblich werden und wir können einer reichen Kartoffelernte entgegensehen. Der Verkehr auf der heutigen Börse war lebhaft und wurde zu erhöhten Preisen viel Waare umgesetzt.

Wir notiren per 100 Kilogr. Waizen, württ. 26 Mk. 25 Pf. bis —. Bayr. 26 Mk. — Pf. bis 27 Mk. 25 Pf., rumän. 24 Mk. 50 Pf. bis —. amerik. 27 Mk., ungar. 27 Mk. 50 Pf. —. 26 Mk. bis 26 Mk. 50 Pf., Hafer 14 Mk. — Pf. bis 15 Mk., Gerste, württemb. 19 Mk. 25 Pf., bis 20 Mk. 50 Pf. Rohweizen —. — Pf.

Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sach bei Wagenladung: Mehl Nr. 1: 37 Mk. 50 Pf. bis 38 Mk. 50 Pf. Nr. 2: 35 Mk. 50 Pf. bis 36 Mk. 50 Pf. Nr. 3: 32 Mk. 50 Pf. bis 33 Mk. 50 Pf. Nr. 4: 28 Mk. — Pf. bis 29 Mk. — Pf.

— Auf die heutigen Besucher der Landesproduktendörse wirkte die allen völlig unerwartet kommende Nachricht von dem vorgestern Nacht in Folge eines Herzschlags erfolgten plötzlichen Hinscheidens des Vorstandes der Landesproduktendörse, Dekonomierath Gg. Stüing wirklich erschütternd, denn vor 8 Tagen, auf der letzten Börse, war derselbe noch völlig gesund und kräftig unter den Mitgliedern. Der Verstorbene zählt 64 Lebensjahre. Er war 1873 als Vertreter der königl. landwirthschaftlichen Zentralfelle und als Juror und Berichterstatter zur Wiener Weltausstellung geschickt. Auch wurde er Vizepräsident des Wiener Saatenmarktes, zu dem er sich am nächsten Freitag nach Wien begeben wollte.

Frankfurter Goldkurs vom 23. Aug.

20 Frankenstücke	16 22-26
Russische Imperials	16 74-78
Englische Sovereigns	20 38-43
Dollars in Gold	4 21-23

Wetterausicht für den 24. August:
Zunehmende Bewölkung, stellenweise Regen. Temperatur 1 Uhr Nachmittags: 16° + R.

Konkursache

über das Vermögen des Friedrich Wurf, Gutsbesizers in Mettelberg, Gemeinde Fornsbad, hat der Gemeinsschuldner beantragt, das Verfahren auf Grund der beigebachten Zustimmungserklärungen der bekannten Gläubiger einzustellen.
Den 24. Aug. 1881. Amtsgericht. — St. V. Barth.

Verkauf eines Gasthofs mit Garten.

Die der Gustav Weizsäcker, Sonnenwirths Ehefrau Sophie geb. Spielmann, dahier gehörige Liegenschaft wird gemäß Beschluß des R. Amtsgerichts Badnang vom 29. Juli d. J. und der Vollstreckungsbehörde vom 17. Aug. d. J. mit Genehmigung der beteiligten Kinder 1. Ehe der Ehefrau, beziehungsweise deren Vertreter am

Montag den 3. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege und ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung gebracht.

Dieselbe besteht in
Geb. Nr. 120. 5 a 38 qm einem zweistöck. Wohnhaus und Scheuer in der untern Vorstadt, das **Gasthaus z. Sonne**, worunter 2 a 35 qm Hofraum. Hat Bauhölzgerechtigkeit.
Brandvers.-Anschlag 18,520 Mk. Anschlag 22,300 Mk.
Geb. Nr. 120A. Eine an Geb. Nr. 120 angebaute Chaletremise
Brandvers.-Anschlag 240 Mk.
Geb. Nr. 120B. Eine neuerbaute Postwagenremise, B.-B.-M. 480 Mk.
Pfr. 88/1. 12 a 43 qm Baumwiese
3 a 78 qm Gemüsegarten
64 qm
16 a 85 qm in Orabengärten.

Anschlag von Geb. Nr. 120 A und B und Pfr. 88/1 unter dem Hausanschlag.

Kaufsliebhaber werden unter dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufskommission aus Stadtschultheiß Griefinger hier und dem Unterzeichneten gebildet und als Zwangsverwalter Gemeinderath Doderer hier bestellt ist. An dem Erlös ist 1/2tel baar am Tage des Zuschlags und der Rest in 3 gleichen zu 5 Prozent verzinslichen Jahreszinseln auf Martini 1882/84 zu bezahlen. Das zum Betrieb einer Wirtschaft notwendige Inventar, die Gastzimmer-Einrichtung, die Fässer und 930 Liter Wein, werden als Zugehör mit dem Anwesen verkauft.
Auf Geb. Nr. 120 ruht die dingliche Gastwirthschaftsgerechtigkeit, welches Recht seit unendlichen Zeiten ausgeübt wird.
Den 17. Aug. 1881. Gemeinderath als Vollstreckungsbehörde: Namens desselben: Rathschreiber Vogt.

Obst-Verkauf.

Neuer Reichenberg.
Am **Dienstag den 30. Aug.**, Vormittags 8 Uhr, werden auf dem Schloßhof ca. 338 Eri. Obst versteigert.
Reichenberg den 26. Aug. 1881. R. Reiteramt. Trips.

Lehler Siegenchaftsverkauf.

In der Zwangsversteigerungssache in das unbewegliche Vermögen des Johann Jakob Wieland, Tagelöhners in Steinberg, kommt die vorhandene Siegenchaft am **Donnerstag, 22. Sept. d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im 2. Termine zur Versteigerung. Dieselbe ist beschrieben in Nr. 81 und 92 d. Bl. u. wurde im 1. Termine angekauft:
Der Gebäudeantheil, tagirt zu 515 Mk. zu 380 Mk.
der vorhandene Ader, tagirt zu 400 Mk. zu 310 Mk.

Markung Althütte.

Zu Folge amtsgerichtlichen Auftrags kommt durch Beschluß des Gemeinderaths dahier als Vollstreckungsbehörde vom 30. Juli d. J. folgende Liegenschaft des Tobias Frid, Sägmüllers in Nonnenmühle, im ersten Termine am **Montag den 5. Sept. d. J.,** Vormittags 10 Uhr, im Wege der Zwangsversteigerung auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
Markung Althütte:
Geb. Nr. 80. 11 a 16 m Wohnhaus, Sägmühle, Hofraum,
Ein einstod. Wohnhaus mit getrettem Keller, einer Sägmühle mit 1 Säge im Woggenhof, B.-B.-M. 3620 Mk.
Gemeinderathl. Anschlag 1000 Mk.
Pfr. 22/1. 4 a 80 m einmäd. empfiehl billigt Louis Vogt.

Corsetten

Badnang.
empfiehlt in großer Auswahl **Hermann Schlehner.**
Murrhardt.
Eine Parthie gebrauchte gute **Wein- und Spiritusfässer,**
1/2-2 Eimer haltend, verkauft äußerst billig **F. A. Seeger,** Marktplatz.

Murrhardt für Mühlen- & Sägmühlendörse

empfiehlt ich feidenes **Wenteluch** nebst **Gurten,** stähl. **Mahlsägen & Feilen,** **Vulkanöl** sowie **1a Maschinöl,** und kann durch größeren direkten Bezug hierin billige Preise stellen. **F. A. Seeger,** Marktplatz.

Murrhardt Mostpreßtücher

in jeder Größe zu ausnahmsweise billigen Preisen bei **Crust Schaf.**

Branntwein

in guter Qualität, per Liter zu 40, 60 und 80 Pf. bei **Crust Schaf.**

Badnang. Guten Wein,

1/2 Liter 30 Pf., hat im Ausschank **Bäder Föll.**

Badnang. Sonntag Zwiebel-Kuchen

bei gutem Wein, 1/2 Liter zu 30 Pf. bei **K. Gahn.**

Duppenweiler. 600 Liter 187 Ser Wein,

1 Faß mit 1500 Liter und 1 Messgerblock mit Wiege verkauft **Chr. Sed.**

Badnang. Schöne gute Speisewiebel

fortwährend bei **Kurz, Messerschmied.**

Badnang. Ein eiserner guter Herd

ist zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Fertige Regenmäntel neuester Facon.

Inch
Buckskins
neuesten
Dessins
zu
eleganten
Anzügen.

G. Lehnemann
in
Backnang.

Berbst- &
Winter-
Kalkots,
Stoffe
für Herren
und
Damen

Schönste Auswahl. Billige Preise.

Universalpressen

für Obst und Wein mit Stahlhebelübersetzung,
Obstmühlen
mit Stein und Sägebältern sowie einzelne Spindeln empfiehlt

J. Kottmann in Dohringen.

Cataloge & Preislisten versende ich auf Verlangen gratis u. franco.

Tapeten, neueste Muster, unglaublich billig; Musterkarten versenden auf Wunsch franco und umsonst; aber nicht an Tapezierer, nicht an Tapetenhändler, nicht an Wiederverkäufer, sondern nur an Privatleute, da es uns absolut nicht möglich, auf diese unglaublich billigen Preise und ausgezeichnet schöne Waare noch Rabatt bewilligen zu können.

Bonner Fahnenfabrik. Bonn a. Rh.



Werthen Kaufsliebhabern diene zur Nachricht, daß ich am nächsten Montag den 29. d. M. mit einem großen Transport von schönen schweren

belgischen Fohlen

im Gasthaus z. Lamm in Großaspach eintreffe, wozu ich Käufer ergebenst einlade.

Max Hirschfeld aus Thalheim.



Auswanderer nach Amerika

befördern mit Postdampfern 1. Classe über Bremen, Hamburg, Antwerpen und Amsterdam, auf letzterer Linie à M. 100, bei Partien noch billiger, frei ab Mannheim mit 2 Ctr. Freigepäd und empfehlen sich zu zahlreichen Abschlüssen

Louis Göchel jr. Badnang. August Zeeger. Murrhardt.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt



die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Haupt-Agenten Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Louis Göchel jr., Zimmerer in Badnang, August Zeeger in Murrhardt, Paul Schwarz in Winnenden.



Badnang.
Am Mittwoch den 31. August werden
photograph. Aufnahmen
gemacht, pünktliche Ausführung zugesichert.
Nädelin, Photograph.

Badnang. Regenpaletot

für Erwachsene empfiehlt für die jetzt kühlere Jahreszeit in neuer Auswahl zu äußerst billigen Preisen.

Rudolph Beutler.

Eine große Partie Kinder-Regenpaletot gebe ich, um gänzlich das mit zu räumen, unter den Ankaufspreisen ab.

Bergmann's Sommerprossen-Seife
zur vollständigen Entfernung der Sommerprossen, empfiehlt à Stück 60 Pf. Apotheker Weis in Badnang.

Badnang. Einen mittleren Saulenofen
sammt Vorherd hat aus Auftrag zu verkaufen
Hainer Stephanel sen.

Photographie für Winnenden & Umgegend.
Erlaube mir mein photographisches Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preise der Visitenkarten 6 Stück 3 Mart, größere Formate entsprechend mehr.
Photographirt wird jeden Tag besonders an Feiert. u. Markttagen, nur nicht an Sonntagen. Achtungsvoll
J. Weber, Photograph, Seegartenstraße in Winnenden.

Badnang. Ein Keller
mit Faß in der Pfaffen Vorstadt ist zu verpacken von
Rothgerber Schumanns Wwe.

Badnang. Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher junger Mensch, der die Bäderei erlernen will, findet sofort gute Lehrstelle. Bei wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Zur Nachricht.

Alte Feilen zum Aufhauen sowie Bestellungen auf neue jeder Art und bester Qualität nimmt Samstag den 27. August im Gasthaus z. Löwen in Empfang und sieht zahlreichem Aufträgen entgegen Feilenbauer Hamm aus Eplingen.

Murr. Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehenen

Müllerbursche
kann sofort bei mir eintreten.
E. Gahn, Mühlebesitzer.

Großelach. Geld-Antrag.

800 M. Privatgeld sind gegen doppelte Sicherheit und 5 Prozent Verzinsung sogleich zum Ausleihen parat. Zu erfragen bei
Chr. Fischer, Kaufmann.

Haus- & Güterzweier
Kaufen in allen Beträgen
Jook & Ströbel in Heilbronn.

Badnang. Ein 1 1/2 eimiges Faß
verkauft um billigen Preis
Sattler Lübke's Wwe.

Murrhardt. Zwei neue hölzerne Mostpressen
mit Doppelspindel sowie einen Ovalofen sammt Stein hat billig zu verkaufen
Zimmermeister Laidig.

Ein Logis
hat sogleich oder auf Martini zu vermieten
der Obige.

Badnang. Eine kleinere Wohnung
hat bis Martini zu vermieten
Wer? sagt die Redaktion.

Badnang. Ein kleineres Logis
von 2 Zimmern wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion d. Bl.

Badnang. Am Sonntag Abend
ging vom Lamm bis auf den Viehmarkt ein schwarzwollener Schurz mit Wänter verloren. Abzugeben bei Goldarbeiter Volz.

Badnang. Donnerstag Abend
ging vom Hirsch bis zur Kunstmühle von Knapp eine
Cylinderuhr
verloren. Der Finder wolle sie gegen Belohnung im Hirsch abgeben.

Badnang. Nächsten Sonntag
bei günstiger Witterung

Musik
auf der Wlatte z. Jägerhaus. Anfang halb 4 Uhr. Entree: Herren 20, Damen 10 Pf.

Badnang. Krieger-Verein.

Montag Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Hirsch. Zahlreiches Erscheinen wegen Besprechung der Feier des Nationalfestes erwartet

Der Vorstand.

Schulveräumnislisten des Ortschulaußsehers (monatl. Polizeiliche Strafverfügungen für Schulveräumnisse empfiehlt die
Druckerei des Murrthalhofen.

Amtlige Nachrichten.

* Von den 108 Schülern, welche sich bei der diesjährigen Konfursprüfung für die Aufnahme in das evangelische Seminar in Maulbronn eingefunden haben, sind 30 Seminaristen aufgenommen worden, unter diesen: Meßger, Karl, S. d. Schultheißen in Strümpfelbach.

Geswein, Albert, S. d. Pfarrers in Murrsherg.
Die Zöglinge haben am 13. Oktober l. Js. in das evangelische Seminar in Maulbronn einzutreten.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.
Rebenhausen den 24. Aug. Heute Abend 4 1/2 Uhr traf Sr. Maj. der König mit hohem Gefolge hier ein. Die Reise von Friedrichshafen bis Tübingen wurde über Sigmaringen mit Extrazug ausgeführt.

Badnang den 26. August. Wie in der Residenz und vielen anderen Städten des Landes wird das Nationalfest auch in unserer Stadt gefeiert werden. Die hiesige Schützengilde beschloß in ihrer Generalversammlung am gestrigen Abend zur Feier des 2. Sept. ein Preis- und Sternchießen (wie im Vorjahr) auf ihrer so reizend gelegenen Schießstätte zu veranstalten und an sämtliche Vereine Einladung ergeben zu lassen. Das Programm, welches in der nächsten Nummer zur Veröffentlichung gelangt, verpricht eine ganz würdige Feier, besonders da neben Festzug (mit Schuljugend) und Preischießen das Abbrennen eines Feuerwerks u. s. w. projektiert ist.

Gestern Abend um 9 Uhr konnte am westlichen Himmel der zweite signalfirte Kommet, seinem Vorgänger an Größe gleich, mit bloßem Auge ganz gut beobachtet werden. Das Sternbild des Bären hat derselbe jedoch verlassen.

Soviel wir hören, wird Herr Hofrath Bühler im XI. Reichstagswahlkreise wieder als Candidat auftreten.

Aus dem N. H. Hall den 23. August. Der N. Stg. schreibt man: Von Seiten der konservativen Partei unseres Wahlkreises ist auf morgen Nachmittag eine größere Versammlung in das Gasthaus des Herrn Rüd. in Sulzdorf anberaumt, wobei auch der Candidat dieser Partei, Herr Gutspächter Strobtbeck auf Weiskenhof, empfohlen werden soll. Da Herr Strobtbeck von einflussreicher Seite empfohlen wird, so dürfte derselbe jedenfalls eine größere Stimmenzahl auf sich vereinen, wenn gleich er im Bezirk Hall noch wenig bekannt ist und den Herrn v. Bühler wegen seines Abtrünnungsantrags ein gewisser Nimbus umgibt. Jedensfalls hat die demokratische Partei mit der konservativen in unserm Bezirke ziemlich zu rechnen.

Stuttgart den 23. August. In den ersten Tagen der kommenden Woche werden die Delegirten der württembergischen Handwerkskammern hier versammelt sein und das aus allen Theilen Deutschlands wie ein Echo zurückhallende Lob unserer Landesgewerbe-Ausstellung wird ihren Beratungen die frohe Stimmung geben, in welcher sich das nöthige Selbstvertrauen zu bahnbrechenden Entschlüssen findet. Eine solche gehobene Stimmung, gewiß noch gesteigert durch den günstigen Eindruck der Schulausstellungen in Baugewerkschulgebäude, ist in der That für eine Tagesordnung wünschenswerth, auf welcher das große Thema von der Hebung des Export der vaterländischen Industrie-Erzeugnisse eine hervorragende Stellung einnimmt. So viel uns bekannt, wird Handelskammersekretär Dr. Huber von hier die Ausfuhrfrage im Allgemeinen in einem Referate behandeln, während Kommerzienrath Ed. Lang von Blaubeuren, Vizepräsident des Vereins für Donau- und Orientverkehr, über die Erweiterung unserer nützlichen Verbindungen mit dem Südosten Europa's, namentlich über immigirende Belegungen Süddeutschlands zu den deutschen Anstaltungs-Elementen an der unteren Donau, in Form eines Referats über den erwähnten Verein berichten wird.

* Die staatswirthschaftliche Fakultät der Universität Tübingen hat, in Anerkennung der großen und erfolgreichen Verdienste Sr. Exc. des Herrn Staatsministers des Innern v. Sid um das Wohl und die Interessen des Landes, denselben zum Doktor der Staatswirthschaft honoris causa ernannt und diesen Beschluß in dem Diplom zu deutsch etwa folgendermaßen begründet: „Die staatswirthschaftliche Fakultät... hat den Herrn Staatsminister des Innern von Sid... der, durch eine seltene und praktisch bewährte Erfahrung in der Staatswirthschaft ausgezeichnet, sich durch seine Umsicht in Vorbereitung und Durchführung heilsamer Maßregeln, sowie durch fortschreitende Verbesserungen auf dem Gebiete der inneren Landesverwaltung, um das Staatswohl in hervorragender Weise verdient gemacht hat und zu unserer Freude noch fortwährend verdient macht; der ferner den Studien und Interessen unserer Fakultät stets die entgegenkommendste Förderung hat angedeihen lassen, Ehren halber zum Doktor der Staatswirthschaft kreirt u. s. w.“

Stuttgart den 24. Aug. Am heutigen Tage St. Bartholomäi beging wie seit einem halben Jahrhundert die Würt. Bibelanstalt ihr Jahresfest in der Stiftskirche. Die Predigt war von Hrn. Garnisonsprediger Schweizer in Ludwigsburg übernommen worden. Er hatte Rom. 1, 16: „Ich schäme mich des Evangeliums von Christo Jesu nicht, denn es ist eine Kraft Gottes, selig zu machen alle die daran glauben“, zum Texte gewählt und mit kräftiger Stimme die Andächtigen zu erbauen sich bemüht. Nach der Verteilung der Bücher an arme Schulkinder bestieg Hr. Hofkaplan Dr. Braun die Kanzel, um den Jahresbericht zu erstatten. Mit gewohnter Gewandtheit und Eleganz führte er die verschiedenen Seiten der Thätigkeit und Ergebnisse der Anstalt im verflorenen Jahre vor, welches sowohl nach Einnahme (worunter über 12000 Mark Legate) als nach Resultat der Leistungen ein höchst befriedigendes war. Die Traubiverteilung hat sich bald vollends in allen ev. Pfarren des Landes einheimisch gemacht und auch im Nachbarlande Baden zur Nachfeier dieser schönen Geste angereizt. Die Verbreitung der N. Testamente zu herabgesetzten Preisen bei dem Militär in 2800 Ex. durch besondere Bemühung des Herrn Major v. Stieber und Garnisonsprediger Schweizer fand auch des höchstkommandirenden, Exc. Schachtmaier, Wohlgefallen und ausdrückliche Anerkennung. Auch den Platz, welchen die Ausstellung der Bibelanstalt und der Vertrieb ihrer Produkte auf der Landesgewerbeausstellung einnimmt, sowie die hervorragende Stelle, welche Prachtausgaben der Bibel in den Ausgaben der bedeutendsten hiesigen Buchhandlungsfirmen angewiesen ist, läßt der Redner uns als gutes Zeugniß erkennen von der hohen Werthschätzung des Bibelbuchs in unserem Volksleben. Nicht weniger fehellte der Redner durch die Berichte aus Deutschland z. B. den Bibelprüchen am Justizpalast in Meiningen, aus Rußland über die Fortschritte der Bibelfache innerhalb der Russischen Kirche, aus Italien über die Ergebnisse bei der Bibelpolportage, aus Oestreich von der merkwürdigen Bibel, welche die Protestanten in Ober-Oestreich dem Kronprinzen-Paare Rudolph-Stephanie zum Hochzeitsgeschenk übergaben, sowie aus einigen Gebieten in der Heidenmission. — Des Nachmittags vereinigte das Missionsfest eine große Zahl Teilnehmer in derselben Kirche.

Stuttgart den 25. Aug. Gestern am letzten Tage der Versammlung des Vereins deutscher Ingenieure dauerten die Verhandlungen von 9 Uhr Vormittags bis 1/2 2 Uhr Mittags. Nach 2 Uhr brachte ein Extrazug die mehrere hundert teilnehmenden Teilnehmer nach Cannstatt, wo in 4 Gruppen die R. Schläfer angelesen wurden. Die Wahl der Vorstände hatte am Vormittag, als Direktor Grasshoff, als I. Vorstand Hüttendirektor Dittmar in Eckweiler, als II. Prof. Zemann in Stuttgart ergeben. Der bisherige erste Vorstand, Direktor Euler, hatte eine Wiederwahl abgelehnt. Die 3. Präsenzliste hatte an männlichen Teilnehmern am Kongreß 300 nachgewiesen, so daß mit den zahlreichen anwesenden Familienange-

hörigen über 800 Gäste zu rechnen sein mögen. Demgemäß war auch das Kellerefest, welches das Ausstellungskomitee gestern veranstaltet hatte, sehr gut besucht. Der Keller war prächtig mit rothen Lampen, grünen Lannenguirlanden und Lannendäumen decorirt, die Tafeln gedeckt, so daß der Anblick ein höchst sauberer war. Nach der ersten Nummer erhob sich der Präsident der Ausstellung, Dr. Jobst, und hieß die Herren Ingenieure willkommen. Dir. Euler antwortete darauf mit herzlichem Dank für die Einladung. Ein dritter Toast galt den deutschen Frauen und ein vierter dem Festkomitee des Vereins deutscher Ingenieure.

* Die Feuerweh in Schwäb. Gmünd feiert am 28. August ds. Js. ihr 50jähriges Wiegenfest.

* Von verschiedenen Orten im Westen und Osten des Landes gehen Berichte über die furchtbaren Gewitter in der Nacht vom 23.—24. d. M. ein. In Kornwestheim schlug der Blitz in ein Bauernhaus, das sofort in Flammen stand; doch konnte der Brand von der Ortsfeuerwehr auf einen Theil des Hauses beschränkt werden; in Genkingen brannte gleichfalls ein Haus in Folge Blitzschlags nieder.

* Nach dem „Anz. v. Oberl.“ sind die Gemeinden Hemigkofen und Gattau stark verhelet worden. Auch in Alen, im Badißen und Elßah haufte das Gewitter furchtbar. — Vom Fuß des Schwarzwaldes wird geschrieben, daß der ganze Schwarzwald wie ein Feuermeer gewesen und Blitz auf Blitz, Schlag auf Schlag folgte. Es war dies die großartigste Gewittererscheinung, die wir nicht bloß in diesem Sommer, sondern seit mehreren Jahren gehabt haben. So viel man bis jetzt hört, hat es nirgends Schaden angerichtet, obwohl es oft einzuschlagen schien und die Schläge so heftig waren, daß die Erde erbebt und die Fenster klirren; wohl aber fiel eine solche Menge Regen, daß ihn die schmachende Erde nicht aufnehmen konnte, sondern das Wasser über Wiesen, Felder und Straßen lief.

Am 23. d. wurde Abends das Wohn- und Dekonomiegebäude des Bauern Hartmann auf Kleinlis Hof bei Nechberg in Brand gesetzt, wodurch das ganze Anwesen den Flammen zum Raub fiel. 15 000 Stück Fruchtgärten, sowie großer Futtervorrath verbrannten hiebei, auch wurden 6 Stück Vieh durch den Blitz getödtet.

In Dethheim, N. Neckarthal, brach am 22. August, Vormittags 9 1/2 Uhr Feuer aus, in Folge dessen 2 Ställe und 1 Scheuer stark beschädigt wurden. Ein glühender Knabe hatte das Feuer im Stalle gemacht. Verbrannt sind 2 Gaisen und 1 Schwein. — In Zepfenhausen, N. Neckarthal, schlug am 23. Aug., Abends 7 1/2 Uhr der Blitz in ein Doppelwohnhaus sammt Scheuer, welche sofort abbrannten. Schaden beträchtlich.

Berlin den 24. August. Die „Prov.-Corresp.“ schreibt: Der Kaiser war von einem leichten Unwohlsein befallen, ist aber völlig wieder hergestellt und erfreut sich gegenwärtig wieder des besten Wohlbefindens. In den bekannten Anordnungen über die Theilnahme des Kaisers an den Truppenübungen sind keine Veränderungen eingetreten. Die Kaiserin hat in jüngster Zeit erfreuliche Fortschritte in der Wiederherstellung ihrer Gesundheit gemacht, so daß sie, wenn die Witterung günstiger gewesen wäre, bereits Ausfahrten hätte unternehmen können.

* Der Kronprinz des deutschen Reichs wird am nächsten Sonntag den 28. d. Abends 6 Uhr, in Augsburg eintreffen und am 29. in der Nähe der Stadt und auf dem Besuche die Truppen besichtigen. Am 30. und 31. will der Kronprinz zu gleichem Zwecke in Ingolstadt und Landsbut und wird sich am letzteren Tage direkt nach Berlin zurückbegeben, um am 1. September den Kaiser nach Hannover zu begleiten. Während seiner Anwesenheit in Landsbut wird er in dem dortigen königlichen Schlosse wohnen.

Berlin den 27. August. Der Besuch der Kronprinzessin und der Prinzessin Wilhelme während der Manövertage ist, wie der

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 102

Dienstag den 30. August 1881.

50. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einseitige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Ortsbehörden werden ergebenst ersucht, den zur Uebung vorgeschlagenen, nicht eingestellten Ersatzreferenten I. Classe bekannt zu geben, daß sie noch bis zum 19. September cr. zur Absolvierung der vorgeschriebenen Uebung herangezogen werden können und sie deshalb gewärtig sein müssen event. in alternativer Zeit eine Einberufungsbefehle zu erhalten.

R. Landwehrbezirks-Kommando Hall.

Badnang.

An die Mitglieder des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

Die K. Centralstelle für die Landwirtschaft ist nach einer Mitteilung vom 22. d. M. bereit, einer bestimmten Anzahl von Mitgliedern des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, welche das landwirthschaftl. Fest in Cannstatt besuchen wollen, Abzeichen, welche zum Eintritt in den inneren Kreis ermächtigen, abzugeben. Es ergeht deshalb an diejenigen Mitglieder, welche das Fest besuchen wollen und solche Abzeichen wünschen, das Ersuchen, dies bis längstens 14. n. M. dem Unterzeichneten anzuzeigen.

Der Vereins-Vorstand: Oberamtmann Göbel.

Badnang.

Landwirthschaftl. Bezirks-Verein.

Diejenigen Landwirthe, welche durch das Institut Hohenheim für das nächste Frühjahr

Original-Rigaer-Säelein

zu beziehen wünschen, wollen ihren Bedarf in Tonnen und Pfunden ausgedrückt (1 Tonne gleich 170 Pfd., 1 Simri gleich 32 Pfd.) bei dem Unterzeichneten vor dem 27. Sept. d. J. anmelden, indem die Bestellung in Riga bis dahin zu geschehen hat.

Die Ortsvorstände werden ersucht, für Bekanntmachung dieser Aufforderung zu sorgen, und dabei zu bemerken, daß nur diejenigen auf Empfang des Samens mit Sicherheit rechnen dürfen, welche ihren Bedarf vor dem genannten Termin bei Unterzeichnetem anmelden.

Der Vorstand: Göbel.

Verkauf abgängiger Eisenbahnschwellen.

Mittwoch den 31. Aug. Vormittags 11 Uhr, werden auf dem Bahnhof Badnang abgängige Eisenbahnschwellen, welche sich theilweise noch zu Garteneinfriedigungen und Faßlagern eignen, im öffentlichen Aufsteig verkauft.

R. Bahnmeisterei: Diehm.

Badnang.

Marktsache.

Die Abgabe von Brettern, Latten, Schrägen u. zum Aufbauen der Krämerstände an den 4 Krämermärkten wird am nächsten Donnerstag den 1. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus vergeben.

Gemeinderath. Vorstand: G. d.

Badnang.

Bestellungen auf Bücher, Zeitschriften und in Lieferungen erscheinende Werke

werden von mir stets entgegengenommen, überhaupt jeder literarische Bedarf pünktlich und ohne Aufschlag zum Ladenpreise besorgt.

Hochachtung

Fr. Stroh, Verleger des Murrthalboten.

Badnang.

Lehner Liegenschaftsverkauf.

Johann Georg Schäfer, Korbmacher dahier bringt wegen Auswanderung nach America am Samstag, den 3. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zum Verkauf:

1. Nr. 201. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Werkstatt und Stallung auf dem Graben, neben Gottlieb Dettinger und Weber Klent, Brandverf.-Anschl. 2200 M. Noch nicht angekauft.

2. 16 a 47 qm (1/2 Mrg. 8,7 Ath.) Acker am Strümpfelmacherweg, neben Straßenswart Augler und Schultheiß Metzger in Strümpfelmach. Angekauft zu 251 M.

3. 22 a 72 qm (1/2 Mrg. 36,8 Ath.) Acker im Krehenbach oder Hietenauerweg, neben sich selbst und Schuhmacher Boffeler. Angekauft zu 360 M.

4. 8 a 30 qm (1/2 Mrg. 5,1 Ath.) Baumader in der Münsterling, neben Schneider Friedrich Seitter und Rothgerber David Stütz, die Hälfte mit Kartoffeln und die Hälfte mit Klee angebäumt.

5. 16 a (1/2 Mrg. 3,0 Ath.) Wiese am Strümpfelmacherweg, neben Karl Frei und Siebmacher Schäfer. Beide Stücke noch nicht angekauft. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen. Den 29. Aug. 1881.

Rathsschreiber Augler.

Badnang.

Verkauf eines Wohnhausanteils.

Die Erben der verst. Gottlob Haas, Küfers Wittve in Badnang, verkaufen am Montag, 5. Sept. 1881, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufsteig:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller, einem Schweinestall, Hofraum u. Holzstall in der obern Vorstadt, neben dem Weg und Georg Augler. Den 29. Aug. 1881.

Rathsschreiber Augler.

Frachtbrieft haben in der Druckerei des Murrthalboten.

Bestellungen auf den Murrthalboten für den Monat September

werden von allen Postämtern und Postboten angenommen.

Wolfenbrück.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Winterweide mit Stallung von Martini bis Ambrosi, wird am Mittwoch, 21. Sept. d. J., Mittags 12 Uhr, beim Rechner der Schäferergesellschaft verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 28. Aug. 1881.

Rechner Schwenger.

Klingen.

Gauservermietung oder Verkauf.

Der Unterzeichnete legt sein neu erbautes 1stodiges Wohnhaus mit Zwerchbau und eingerichteter Wagnereckkammer an der Landstraße ins Weispacher Thal gelegen zur Vermietung oder zum Verkauf aus. Einem Wagner wäre günstige und lohnende Gelegenheit zur Gründung einer Erbsitz geboten, wobei noch bemerkt wird, daß ein vollständiger Wagnereckwerkzeug mit vorräthigem Wagnereckholz mit erworben werden kann. Liebhaber sind jeden Tag eingeladen. Gottlieb Bah, Schmid.

Winnenden.

Mittwoch den 31. August findet das

Jahresfest der Paulinenpflege

in hiesiger Schloßkirche statt. Die auswärtigen Redner sind die Herren Pfarrer Hauff von Ulmersbach, Pfarrer Giesenhöfer von Neidlingen, Pfarrer Hofacker von Stuttgart und Oberlehrer Härle von Cannstatt. Der Anfang ist Vormittags 9 Uhr. Alle Freunde unserer Anstalten werden hiemit herzlich eingeladen.

Inspektor Bellon.

Großaspach. Einen neuen Pflug sowie eine Pressspindel mit geschmiedeter Mutter hat billig zu verkaufen. Schmied Tränkle.

„Voss. Ztg.“ aus Kiel gemeldet wird, in Jhehoe und Kiel endgiltig angemeldet. Großartige Vorbereitungen werden für das Abendfest getroffen, welches von der Provinz zu Ehren des Kaisers auf Bellevue veranstaltet wird. Die Kosten sollen gegen 80000 M. betragen.

Stalien.

Nom den 25. August. Der „Fr. Ztg.“ wird telegraphirt: Durch Vermittlung des Königs von Sachsen wurden wichtige Verhandlungen über Regelung des modus vivendi zwischen dem Vatican und dem Quirinal eingeleitet.

Som Orient.

* Wie man vernimmt, hat ein angelegener und in allen finanziellen Fragen besonders erfahrener Berliner Rechtsanwalt die Aufgabe übernommen, sich als Delegirter der deutschen Gläubiger der Türkei nach Constantinopel zu begeben, um gemeinschaftlich mit dem französischen und englischen Delegirten, Wallfreny und Bourke, die Verhandlungen mit der türkischen Regierung zu führen.

Enttäuschungen in Amerika.

Unter dieser Ueberschrift erschien in den „Nachrichten aus Amerika“ ein Artikel, der in seinem Eingange wörtlich lautet: Der Deutsche, welcher die liebe alte Heimath verläßt, um in der neuen Welt sein Glück zu machen, wird nicht selten, nachdem er an unsern Gestaden wohlhalten angelangt ist, sich bitter enttäuscht finden, indem die schönen Erwartungen, die seine Brust geschwellt und ihm die Beschwerden der Seereise verlißt hatten, nicht in Erfüllung gehen und oft das gerade Gegentheil davon eintritt.

Der z. B., was sehr häufig der Fall ist, ohne Kenntniß der englischen Sprache — besonders in vorgerücktem Lebensalter — hier ankommt, der wird, wenn ihm das Geld ausgeht und er keine guten Freunde hat, die ihn zu seinem Fortkommen kräftig unterstützen können und wollen, in manchen fauren Hiesel beißen müssen und es mehr als einmal schwer bereuen, ohne viel Ueberlegung und Vorbereitung, und so auf's Geratewohl hin diesen verhängnisvollen Schritt gethan zu haben. Der neue Anbrenner, welcher nicht englisch versteht und niemanden in der großen Stadt New-York hat, an den er sich zu wenden weiß, ist wahrlich übel beraten, und erscheint er gar noch in abgerissener Kleidung, so wird das Maß seiner Leiden voll, und er sieht sich gezwungen, nur um sein Leben zu fristen, Arbeiten zu verrichten, von denen er sich im eckerlichen Haus nie was hätte träumen lassen.

In den weiteren Schilderungen schließt sich manches dem Eingangs, „Guter Rath für Auswanderer“, das in diesen Spalten Aufnahme fand, an; auch werden besonders bejahrte Eltern gewarnt, recht wohl ihre Ueberfiedlung nach Amerika zu überlegen; es wird ihnen zugerufen: Bleibet in der Heimath womöglich. Der Aufsatz, der das Leben der Dienstmädchen in einem so glänzenden Licht schildert, wie der neuliche, schließt:

Groß sind besonders auch die Enttäuschungen von jungen Frauenzimmern, wenn sie es unternehmen, ganz allein die Reise nach Amerika anzutreten, vielleicht auch nur auf den Brief einer sogenannten Freundin hin, die zufällig einen guten Dienst in New-York oder sonstwo gefunden. Ein solches Frauenzimmer, wenn es die Seereise ohne Schaden überstanden hat, setzt sich, in New-York angekommen, großen Verlegenheiten aus. Es ist möglich, daß sie Wochen lang in der Stadt herumzufragen hat, bis sie ihre Freundin findet. Vielleicht hat dieselbe seitdem wieder ihre Stelle verlassen, und so sieht sie sich genöthigt, als ein ganz „landfremdes“ Mädchen sich fremden Leuten anzuvertrauen. Sie mag einen Dienst antreten und kennt das Haus nicht einmal, unter dessen Dach sie Beschäftigung und Schutz sucht.

Manches Mädchen, das „mutterseelenallein“ reiste, hat freilich auch manchmal schon auf dem Schiffe eine Bekanntschaft gemacht, nach dem Verzicht: Verwandte Seelen finden sich zu Wal-

ser und zu Lande. Und dem Gretchen sagt der Christoph: Sei nicht traurig Mädchen, wenn wir an's Land kommen, so heirat' ich dich gleich. Du kannst dich auf mich verlassen, in New-York da geht das geschwind. Der Friedensrichter thut uns ohne Umstände kopulieren für eine Kleinigkeit u. s. w. Und das Gretchen denkt, sie hat ihr Glück gemacht.

Sie landen in New-York und der Christoph geht wirklich als ein ehrlicher Deutscher mit ihr auf das Rathhaus (Courthouse) oder sonst in eine Notariatsstube (Office) und läßt sich (der Erlaubnißschein dazu kostet nur ein Bagatell), von dem dort sitzenden Mann mit ihr trauen. Sie gehen in ihr Hotel oder Kosthaus (Boardinghouse) zurück, und das Gretchen erstaut freudig, wie wunder schnell in New-York der Ehestandsknoten geknüpft wird.

Aber vielleicht ehe eine Woche vorüber, ist der Christoph auf einmal weg und kommt nicht wieder. Und das arme Gretchen mag ihn in den Zeitungen ausschreiben lassen oder nach der Polizei laufen und einen deutschen Dolmetscher mitnehmen — ihr Christoph kommt nicht wieder und sie sieht niemals mehr etwas von ihm. Sie darf von Glück sagen, wenn der Wirth oder die Kostfrau sie aus Mitleiden noch im Hause behält und ihr einige Tage Zeit giebt, sich nach einem Dienst umzusehen. Solche Fälle kommen gar nicht selten vor in New-York, wenn sie auch nicht alle zur Deffentlichkeit gelangen.

Verschiedenes.

* Bayerische Blätter berichten, daß ein schweres Gewitter am letzten Sonntag wieder Schaden stiftete, namentlich in Hof, Bayreuth, Fürth, Erlangen, Ansbach u. s. w. Blitz, Sturm und Hagel richteten große Verwüstungen an. (Das germanische Museum in Nürnberg allein erlitt einen Schaden von 10000 M.)

* Am Sonntag Nachmittag hat laut „Nouv. vaud.“ ein furchtbarer Hagel Schlag einen großen Theil der Waadtländer Weinberge verwüstet, in einzelnen Ortlichkeiten die Weinreife fast ganz vernichtet. In Gsaoornay soll Alles, was wächst, zerstört worden und die Schlossen in der Größe von Hühneriern gefallen sein.

* Während des VII. deutschen Bundeskongresses in München wurden in den 6 Wirthschaften auf der Festwiese folgende Quantitäten an Getränken konsumirt: 3295,10 Hektoliter Bier, 9425 Flaschen Weißwein, 2393 Flaschen Rothwein, 487 Flaschen moussirende Weine; 842 Flaschen Champagner und 4526 Flaschen Mineralwasser. Für diese Getränke wurden in Summa 127,402 M. 90 Pf. verausgabt.

* (Die neueste Gründung „Deutscher Petroleum-Quellen“) macht viel von sich reden, und wenn die äußeren Anzeichen nicht täuschen, so ist bereits eine starke Erndterzeugung eingetreten, wenn auch das ausgetobene Aktienkapital zumanzigmal überzeichnet wurde. Nachrichten aus Hannover besagen, daß das vielgerühmte Bohrloch III in Delheim jetzt nur noch 40 Barrels pro Tag liefert, während es früher hieß, daß das Petroleum demselben armdick entströme und täglich 261 Barrels ergebe. Ende Juli wurde dies behauptet; halb darauf gab Herr Mohr selbst die wöchentliche Produktion auf nur 1250 Barrels, also pro Tag 178 Barrels, an und am 4. August theilte er persönlich einem Redakteur des „Hann. Tagebl.“ mit, daß das Bohrloch III nur 120 Barrels täglich liefere. Stellt man diese Ziffern 261, 178, 120 und 40 zusammen, so wird es, wie das „Deutsche Tagebl.“ sehr richtig bemerkt, kaum jemanden Wunder nehmen, wenn das neueste Bulletin des Herrn Mohr die „überraschende“ Nachricht bringen sollte, daß die Quellen — ganz verlegt sind.

* [Auch ein Schlachtengemälde.] In Rouville bei Paris haust einer der renomirtesten französischen Schlachtenmaler, von welchem in den letzten Tagen die Rede ging, daß er ein interessantes Bild aus dem tunesischen Kriegszug vollendet habe. Es stellten sich alsbald Besucher ein, welche in dem Meister ein großes Bild fan-

den, welches nichts Anderes darstellte, als eine immense Sandfläche ohne Baum und Strauch und darunter die Inschrift: „La prise de Bou-Amena par le Général Saussier.“ „Aber wo ist denn Bu-Amena?“ fragte der Besucher. — „Er ist schon abgezogen,“ antwortete lachblütig der Maler. — „Und die französischen Colonnen?“ — „Die sind noch nicht angekommen.“

[Feierlicher Einzug eines neuen Gottes.] Anfangs Juni erhielt der König von Siam von einem seiner Statthalter die frohe Botschaft, daß in des Letzteren Gebiet ein schnee-weißer Elefant, den die Siamesen bekanntlich als ihren Gott verehren, gefunden worden und schon auf dem Wege nach der Hauptstadt Bangkok sei. Der König und die Priester beschloßen sogleich, den neuen Gott feierlich zu empfangen und ihm zu Ehren große Festlichkeiten zu veranstalten. Der König, die Minister, die Priester und Tausende von Bürgern zogen nun dem Gotte einige Meilen entgegen und brachen bei dessen Anblick in einen nicht enden wollenden Jubel aus. Alles kniete nieder, worauf der König den Rüssel des Elefanten, als ein Zeichen des Segens, sich auf Kopf und Schultern legen ließ. Nun begann der Einzug in Bangkok, in dessen Straßen Militär in voller Parade Spalier bildete. Zur Rechten des Elefanten ging der König mit gezücktem Schwerte, zur Linken der Oberpriester mit einem goldenen Stabe. Artillerie-Salven und die Jubelrufe des Volkes, das sich sogleich ins Knie warf, begrüßte den neuen Gott, während die Soldaten vor ihm saluirten. Der König geleitete dann den Elefanten in seine im Palast selbst befindlichen Gemächer, decorirte ihn hier mit dem Großbande eines Siamesischen Ordens und verlieh ihm den Titel und Rang eines Souveräns. Das Tafelgeschirr des neuen Gottes besteht aus Gold und Porzellan.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Seit einigen Wochen gehen laut „H. Tgbl.“ von den Stationen Ellwangen, Jartzell, Crailsheim, Satteldorf, Sulzdorf, Hestenthal, Gaildorf und Badnang Wagenladungen a 90—100 Ztr. beladete, mit Heu nach Weig, Frankfurt, Mannheim, Karlsruhe, Raftatt für die Zwecke der Privaten wie für das Militär ab. Bis jetzt sind schon über Hundert Wagen verpackt worden und wird beim Einkauf per Ztr. 2 Mark 30—40 Pf. franko Bahnhof bezahlt.

Stuttgart den 25. August. Leonhardsplatz: 200 Sack Kartoffeln, der Zentner bis 3,20 3,40 M., Verkauf langsam. Wilhelmplatz: 450 Sack Mostobst, der Zentner 3 bis 3,50 M., Verkauf lebhaft. Markthalleplatz: 2000 Stück Silberkraut, das Hundert zu 20 bis 25 M., wenig Verkehr. (L. Ztg.)

Fruchtpreise.

Badnang den 24. August 1881. Dinkel 8 M. 90 Pf. 8 M. 79 Pf. 8 M. 20 Pf. Haber 7 M. 20 Pf. 6 M. 60 Pf. 6 M. 40 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 25. Aug.

20 Frankenstücke 16 22—28
Kaiserliche Imperials 16 74—78
Englische Sovereigns 20 38—43
Dollars in Gold 4 21—23
Dukaten 9 55—59

Frankfurter Bank-Diskonto 4%, Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Sonntag den 28. August. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 34.

Wetterausicht für den 26. August:

* „Zunehmende Erlebung, windig, regnerisch.“ Temperatur 1 Uhr Nachmittags: 20° +R.